

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 3. Ernte- und Hagelschäden

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Die besonderen Erhebungen über das Herbstsertragnis des Jahres 1903 hatten folgende Ergebnisse:

A r t der Angaben.	Weinbaugegenden nach geographischen Gruppen der Reborte:										Groß- herzog- tum
	I. See- gegend	II. Oberes Rhein- tal	III. Rast- gräfler Gegend	IV. Kaiser- stuhl	V. Breis- gau	VI. Ortenau und Bühler Gegend	VII. Unteres Rhein- tal	VIII. Straich- gau und Nekar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Tauber- gegend	
Zahl der Reborte, aus denen be- richtet wurde . . .	40	18	73	25	38	61	21	28	7	38	349
Ertragende Reb- fläche (ha) . . .	1 070	270	2 840	2 690	1 590	3 030	730	1 030	400	1 750	15 400
Durchschnittsertrag vom Hektar (hl)	38,1	70,2	33,6	46,3	45,9	43,1	29,7	31,4	24,4	11,0	36,8
Dagegen 1902	28,2	33,9	55,3	30,0	13,9	18,2	6,1	7,3	11,7	2,8	25,1
Gesamtertrag hl . .	40 770	18 950	95 430	124 660	72 920	130 470	21 650	32 290	9 760	19 260	566 160
Davon:											
Weißwein . . .	28 680	16 220	94 660	113 170	67 320	86 910	6 960	10 480	6 850	17 780	449 030
Rotwein . . .	10 640	2 730	610	8 730	2 510	20 670	10 220	7 020	2 910	1 450	67 490
Weißherbst . . .	—	—	—	2 500	—	5 530	—	—	—	—	8 030
Schiller . . .	140	—	—	—	2 520	2 150	4 250	13 600	—	30	22 690
Gemischt . . .	1 310	—	160	260	570	15 210	220	1 190	—	—	18 920
Dagegen 1902	30 530	9 220	157 810	79 380	21 920	49 490	4 440	7 480	4 650	3 960	368 880

Hiernach erstreckt sich das aus 349 Reborten (gegen 327 im Vorjahr) gewonnene Ergebnis auf eine in Ertrag stehende Rebfläche von 15 400 ha, welche nach den Gemeinde-Ernteberichten für das Jahr 1903, in denen eine solche von 17 630 ha festgestellt ist, fast neun Zehntel (87,4 %) des gesamten ertragfähigen Rebgrundes des Landes ausmacht.

### 3. Ernte- und Hagelschäden.

In den Jahren 1894 bis 1903 wurden die Ernteerträge durch folgende Schäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind, als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Tiere:			über- haupt
	Dürre und Trocken- heit	Nasse und falte Witte- rung	Hagel- schläge	Sonstige Ein- flüsse	Rebl- krankheit	Rehl- und Honig- tau	Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Mäuse und Enger- linge	Schnecken und Raupen	Sonstige	
1894	—	685	195	38	133	18	658	13	9	232	—	2	1983
1895	457	345	186	121	40	10	44	14	26	295	7	1	1546
1896	36	1178	222	103	32	18	217	30	11	208	10	13	2078
1897	140	755	239	236	88	50	303	42	24	142	35	3	2057
1898	133	513	161	92	198	77	189	26	14	64	17	12	1496
1899	337	148	161	62	214	103	44	32	20	138	4	17	1280
1900	153	97	316	111	128	36	498	32	1	77	1	8	1458
1901	455	515	253	147	226	76	696	25	5	210	8	8	2624
1902	282	159	288	377	104	77	373	26	42	124	33	8	1893
1903	211	321	210	134	204	98	640	75	53	144	15	8	2118
%	10,0	15,2	9,9	6,3	9,7	4,6	30,3	3,6	2,5	6,8	0,7	0,4	100,0
Durchschnitt 1894/1903	220	472	223	142	137	56	366	32	21	163	13	8	1853
%	11,9	25,5	12,0	7,7	7,4	3,1	19,7	1,7	1,1	8,8	0,7	0,4	100,0

Darnach ist der Ernteertrag in einer ziemlich großen, den 10-jährigen Durchschnitt übersteigenden Zahl von Fällen mehr oder weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten sowie durch schädliche Tiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Insbesondere wurde die Ernte in 275 Gemeinden durch nasse Witterung, in 211 durch Dürre, in 210 durch Hagelschlag, in 113 durch Spätfröste, in 46 durch Winterkälte und Auswinterung, in 8 durch Überschwemmung, in 7 durch Sturm, in 6 durch zu frühen und zu späten Schnee, in 640 durch

Kartoffelkrankheit, in 204 durch Traubenkrankheit, in 98 durch Mehl- und Honigtau, in 75 durch Brand und Rost, in 53 durch Kleebeide, in 144 durch Räuse und Engerlinge, in 15 durch Schnecken und Raupen und in 8 durch sonstige Insekten beeinträchtigt.

Die nachstehende Übersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwert der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahr 1903 sowie für das Großherzogtum in den Jahren 1894 bis 1903.

Kreise	Getreide und Hülsenfrüchte	Kartoffeln, Rüben und Bichorien	Futtergewächse	Tabak	Papfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obstbäume	Bienen-ertrag	Sonstiges	Schaden im ganzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	17 404	2 280	430	138	—	14 515	2 350	325	7 841	45 283
Billingen	4 109	—	—	—	—	—	—	720	—	4 829
Waldbhut	50 674	6 330	460	—	—	2 230	2 730	—	1 748	64 172
Freiburg	8 913	—	—	—	—	88 220	2 500	2 000	2 350	103 983
Lörrach	19 253	955	300	—	—	20 228	6 647	350	2 334	50 067
Offenburg	12 580	1 920	815	2 024	50	184 280	200	—	2 400	204 269
Baden	5 991	6 697	865	31 722	370	20 150	1 800	10 950	2 800	81 345
Karlsruhe	19 430	500	66	21 905	1 980	8 340	220	—	1 384	53 825
Mannheim	551	—	—	2 436	—	—	—	—	—	2 987
Heidelberg	331 735	21 062	6 669	92 627	5 050	78 322	13 760	—	6 414	555 639
Mosbach	226 899	19 324	20 754	13 322	—	3 200	14 230	7 600	7 882	313 211
Großherzogtum	697 539	59 068	30 359	164 174	7 450	419 485	44 487	21 945	35 153	1 479 610
1902	1 016 778	74 888	33 188	97 602	1 460	711 928	159 670	32 826	128 209	2 256 549
1901	1 126 661	70 189	40 550	54 348	3 475	355 849	38 706	58 539	31 161	1 779 478
1900	838 416	73 169	42 773	221 804	13 270	276 514	125 226	38 848	27 978	1 657 998
1899	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 715	6 397	30 515	829 377
1898	430 745	414 446	73 380	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028	1 424 281
1897	2 510 364	94 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643	4 758 142
1896	904 575	199 019	54 228	88 533	2 294	792 472	70 045	32 680	66 856	2 110 702
1895	815 531	03 619	49 540	219 733	40 275	396 352	160 612	59 346	84 744	1 929 752
1894	368 296	66 646	45 930	170 377	6 885	564 748	51 186	14 312	30 325	1 318 705
Durchschnitt										
1894/1903	910 422	109 430	66 199	142 998	9 636	471 876	142 191	40 747	60 961	1 954 460.

Danach hatten im Berichtsjahr die Kreise Heidelberg und Mosbach den größten Schaden, ihr Anteil beträgt zusammen 58,7% des Gesamthagelschadens; die Kreise Billingen und Mannheim beteiligten sich am Gesamtschaden mit nur 0,5%. Der größte Schaden fällt im Berichtsjahr wie im zehnjährigen Durchschnitt auf Getreide und Hülsenfrüchte und auf Reben. Im Berichtsjahr fiel insbesondere der größte Schaden auf Getreide und Hülsenfrüchte in den Kreisen Heidelberg und Mosbach, auf Reben in den Kreisen Offenburg, Freiburg und Heidelberg, auf Tabak in den Kreisen Heidelberg und Baden.

Im Jahr 1903 gingen im ganzen 40 Hagelwetter nieder, davon 16 im Juli, 9 im August, 7 im Juni, 5 im Mai und 3 im September; es wurde auf 210 Gemeinden eine landwirtschaftliche Fläche von 17 652 ha geschädigt. Die meisten Hagelwetter hatten die Kreise Konstanz und Billingen, die wenigsten die Kreise Karlsruhe und Heidelberg, dabei hatte aber Heidelberg den größten Schaden. Im zehnjährigen Durchschnitt wurden 24 780 ha landwirtschaftliche Fläche auf 223 Gemeinden von 47 Hagelwettern betroffen, davon fielen 16 auf den Juli, 11 auf den Juni, 10 auf den August, 5 auf den Mai, 4 auf den September und 1 auf den April.

Um ein Urteil über die Zuverlässigkeit der gemeinderätlichen Schätzungen zu erlangen, finden seit 1886 jährlich in einzelnen durch Hagelschlag betroffenen Gemeinden (1886/1902 in 203 Fällen) auf Anordnung des Ministeriums des Innern durch von den Bezirksräten ernannte Schärer — gewöhnlich einige Wochen nach den Hagelwettern — Kontrollschätzungen der Hagelschäden statt; hierbei waren die gemeinderätlichen Schätzungen in 138 Fällen höher, in 61 Fällen niedriger als die letzteren, in 4 Fällen waren die beiden Schätzungen gleich. Der gesamte Betrag der Kontrollschätzungen machte nur 81,65% der bezüglichen gemeinderätlichen Schätzungen aus. Im Berichtsjahr haben keine Kontrollschätzungen stattgefunden.